

Geld für gute Noten ?!

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 29. April 2016 20:42

Schantalle, du hast Recht, Kinder lernen ganz selbstverständlich und gern und sind auch stolz auf ihre Erfolge - man sehe sich den Dreijährigen an, der gelernt hat, die Rutsche zu erklimmen. Das Problem an Schule scheint mir, dass die Kinder und Jugendlichen nicht unbedingt das lernen, was sie jetzt gerne lernen würden. Der 45-Minuten Takt (man ist gerade in ein Thema vertieft, hat erste Erkenntnisse gewonnen und würde gern weitermachen... Aber dann erklingt der Gong und der Flow ist vorbei) ist tödlich.

Eine meiner Klassen, die Geschichte nicht in der schriftlichen Prüfung haben, hat mich gebeten, doch bitte Aktuelles zu behandeln (was im Bildungsplan nicht vorgesehen ist). Nun bemühe ich mich, in Längsaufschritten von der Geschichte auf die Zeitgeschichte zu kommen, z.B. von Kolonialisierung zu aktuellen Sezessionsbestrebungen. Die ganze Klasse ist dabei und macht mit.

Das würde für eine Montessori-[Pädagogik](#) sprechen, auf jeden Fall für eine Mitbestimmung in der Themenwahl, dann würden die Leistungen auch Spaß machen, ohne dass es dafür Geld gibt.